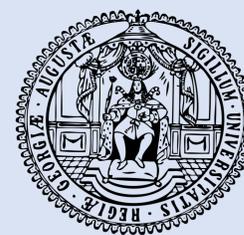


# Andenken von Margarethe von Oven und Emmi Bonhoeffer im Sinne des kollektiven Gedächtnisses von Aleida und Jan Assmann

Gedenken an den Widerstand im Nationalsozialismus



Lehrforschungsprojekt: „Der 20. Juli 1944 und seine Folgen“  
Georg – August Universität Göttingen  
Moana Bajwa

## Zusammenfassung der Forschungsarbeit:

Die Forschungsarbeit befasst sich mit dem Gedenken an die weiblichen Widerstandskämpfer des Stauffenberg – Attentats. Insbesondere an: Margarethe von Oven und Emmi Bonhoeffer. Forschungsgegenstand ist, inwieweit das Andenken an die beiden Persönlichkeiten im Sinne des kulturellen Gedächtnisses nach Assmann sinnvoll erinnert wird. Es findet ein Überblick über die verschiedenen Gedächtnistheorien nach Assmann statt. Anschließend wird die Frau und ihre Motive im Widerstand betrachtet, gefolgt von einer intensiven Betrachtung der Leben von Margarethe von Oven und Emmi Bonhoeffer. Genauer: Die Biografie, die Tätigkeit im Widerstand und jegliche Andenken an die beiden Frauen. Letztendlich folgt ein Fazit unter Beachtung des kollektiven Gedächtnisses.

## Methodik:

- Auswahl aus Literatur – und Internetquellen, die in Zusammenhang mit dem Widerstand oder dem Stauffenberg – Attentat stehen
- Biografieforschung von Margarethe von Oven und Emmi Bonhoeffer

## Gedächtnistheorien nach Jan und Aleida Assmann

### Das individuelle Gedächtnis

- Auch kommunikatives Gedächtnis
- Die Kommunikation mit anderen festigt Erinnerungen
- Diese Erinnerungen bilden zusammen die Identität
- Eigenschaften der Erinnerung:
  1. Personengebunden
  2. Sie sind flüchtig
  3. Sie sind kontextabhängig

bauen aufeinander auf

### Das soziale Gedächtnis

- Auch Kurzzeitgedächtnis der Gesellschaft
  - Enthält Werte und Ansichten einer Generation
  - Generationswechsel etwa alle 30 Jahre
- Beispiel: Ca. 20 J. nach dem zweiten Weltkrieg hat die neue Generation die Vergangenheit aufgearbeitet

bauen aufeinander auf

### Das kollektive Gedächtnis

- Auch nationales Gedächtnis
  - Einzelne Individuen sind im kollektiven Gedächtnis verbunden
- es entsteht das „Wir – Gefühl“ einer Gruppe
- Es ist ein Konstrukt, das die Vergangenheit in der Gegenwart präsent hält und als Orientierungshilfe für die Zukunft dient
- Mentale Bilder **Ikone** Erzählungen **Mythen** werden zu
- Die Aufrechterhaltung des Mythos findet solange statt, wie sie in der Gesellschaft gebraucht wird
- Durch z.B. das Errichten von Denkmälern, Monumenten oder eines nationalen Gedenk – oder Feiertages

## Formen der Erinnerung: Wie wird erinnert? Wer wird erinnert? Was wird erinnert?

## Margarethe von Oven und Emmi Bonhoeffer im Widerstand

### Biografie

- 1904 geboren in Berlin
- 1920 – 1925 arbeitete sie als Sekretärin
- 1928 wurde sie, auf Anordnung ihrer Arbeit, für 6 Monate unter falschem Namen nach Moskau geschickt
- Bis 1933 diente sie einem General als Chefsekretärin und hinterfragte das NS – Regime
- Sie quittierte ihren Dienst und arbeitete bis 1942 im Militärattaché von Lissabon und Budapest
- 1942 erkrankte sie an Tuberkulose
- 1943 bat Henning von Tresckow sie in einem Brief um Hilfe, fortan unterstützte sie den Widerstand
- August 1944 war sie zwei Wochen in Haft und wurde aufgrund fehlender Beweise entlassen
- Danach lebte sie einige Jahre als Haushälterin in der Schweiz
- 1954 war sie Vermögensverwalterin von Carl Hans Graf von Hardenberg und heiratete seinen Bruder
- 1991 starb Margarethe an ihrem letzten Wohnort in Göttingen



Margarethe beim Widerstand



Margarethe im Alter von 80 Jahren



Hollywood Verfilmung „Operation Walküre“ (2008)



Gedenktafel zu Ehren von Margarethe in der Dahlmannstr. 1, Göttingen

### Tätigkeit im Widerstand

- Die Pläne „Operation Walküre“ schriftlich festhalten und alte Versionen verbrennen
- Organisieren von Treffen
- Herstellen von Verbindungen

## Andenken

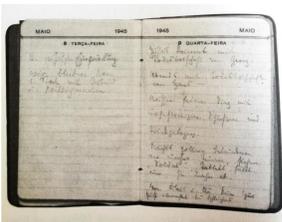
- Gedenktafel am 10.2016 in Göttingen errichtet
- In Gedenkstätte deutschen Widerstands
- Medien z.B. Hollywood Verfilmung „Operation Walküre“ aus 2008
- In Büchern z.B. „Stauffenbergs Gefährten“



Biografie Emmi Bonhoeffer



Emmi 1981 bei der 37. Gedenkfeier an den Widerstand



Emmis Notizbuch aus 1945

### Biografie

- 1905 geboren als Emmi Delbrück in Berlin
- Sie hatte sechs Geschwister, ihre Familie war bemittelt
- 1930 heiratete sie Klaus Bonhoeffer und bekam drei Kinder
- Ab 1936 unterstützte sie ihren Mann im Widerstand
- 23.04.1945 wurde ihr Mann vom NS – Regime erschossen, ihr Haus wurde Opfer eines Bombenangriffs
- Ihre Kinder waren in Lübeck bei Verwandten, um zu ihnen zu gelangen durchschwamm sie die Elbe und überquerte die Grenze
- In Lübeck entwickelte sie ein Konzept der Nachbarschaftshilfe
- 1950 zog sie mit ihren Kindern nach Frankfurt und arbeitete in einem evangelischen Hilfswerk, dort baute sie einen Hilfsverein für notleidende Menschen in Ostdeutschland auf
- 1964 betreute sie Zeugen im Auschwitz Prozess und trat „Amnesty International“ bei, nebenbei sprach sie in Schulen und auf Veranstaltungen über die deutsche Vergangenheit
- 1970 lebte sie in einem Seniorenheim in Düsseldorf, in der Nähe ihrer Tochter
- 1991 starb Emmi Bonhoeffer in Düsseldorf

### Tätigkeit im Widerstand

- Unterstützung ihres Mannes
- Das Haus bei Treffen des Widerstands zu überwachen
- Die Kinder zu beschützen und nichts zu verraten

## Andenken

- In Ausstellungen der Stiftung „Stiftung 20. Juli 1944“
- Durch jährlichen Gedenkfeiertag am 20. Juli
- In Büchern z.B. ihre Biografie

## Frauen im Widerstand

- leisteten den Männern Unterstützung und Unterschlupf
- Opferten ihr Leben, allein Mitwisserschaft war todeswürdig
- Politisch aktive Frauen waren weniger gefährdet, man traute ihnen politisches Verständnis nicht zu
- Die Frauen, deren Männer im Widerstand gestorben sind, haben nicht erneut geheiratet

### Motive:

- Politische, kulturelle und geistige Freiheit
- > Hitler wollte den christlichen Glauben ausrotten
- Ende des Weltkrieges

## Schlussfolgerungen

Das Andenken der beiden Frauen wird generationenübergreifend weitergegeben. Somit wird im Sinne des kollektiven Gedächtnisses nach Assmann sinnvoll an sie erinnert, denn ihre Taten aus der Vergangenheit sind auch in der Gegenwart präsent und dienen uns als Orientierungshilfe für die Zukunft.

Es ist jedoch kritisch zu sehen, dass die Erinnerung nicht von der breiten Masse der Bevölkerung getragen wird. Ein Grund könnte die eingeschränkte Partizipation an der jährlichen Gedenkfeier sein. Nicht in jeder Schule findet eine Ausstellung über die Persönlichkeiten des Widerstands statt.